

Stadtwette: Polizei regelt den Verkehr

Shuttleservice von den Parkplätzen aus

BAD NENNDORF. Zur Stadtwette und der anschließenden Party am Samstag, 3. August, werden laut Stadt und NDR rund 10 000 Besucher erwartet. Deshalb werden Straßensperrungen und Sonderparkplätze eingerichtet.

Letztgenannte werden an der Kreuzung Drei Steine sowie im Bereich des Bahnhofs ausgewiesen und auch entsprechend ausgeschildert. Die Nutzung kostet zwei Euro. Die Parkflächen werden von einem Sicherheitsdienst bewacht. Für Fahrräder wird ein Areal hinter dem Kurhaus eingezäunt, das ebenfalls bewacht wird. Zudem wird darauf hingewiesen, dass der Bahnhof nur wenige Gehminuten vom Veranstaltungsgelände in der Innenstadt entfernt ist. Auch der Park&Ride-Parkplatz am Bahnhof in Haste bietet sich als Stellfläche an.

Darüber hinaus wird die Polizei an den Verkehrswegen, die in die Innenstadt führen, Straßensperrungen einrichten. Diese werden am Samstag zwischen 16 und 17 Uhr aufgebaut. Wenn der Anreiseverkehr durch ist, also am späteren Abend, werden sie wieder aufgehoben. Die Besucherströme sollen somit umgeleitet und ein erhöhtes Verkehrsaufkommen in der Innenstadt vermieden werden.

Zwischen den Parkplätzen und der Innenstadt pendeln die beiden Bürgerbusse abends hin und her. Ein Fahrzeug deckt den für die Veranstaltung ausgewiesenen Parkplatz an der Drei-Steine-Kreuzung ab, der zweite die Flächen am Bahnhof. Der Service ist kostenlos.

Stadtdirektor Mike Schmidt stellte in einer Presseerklärung klar, dass es sich bei den Straßensperrungen ausschließlich um eine Schutzmaßnahme für die Anwohner der Innenstadt handelt. Wohnungen und Gewerbebetriebe könnten jederzeit angefahren werden. „Es handelt sich keineswegs um Personenkontrollen oder generelle Sperrgebiete, wie es einige Bewohner vielleicht noch aus der zurückliegenden Zeit der Großdemonstrationen in schlechter Erinnerung haben“, heißt es in der Mitteilung.

Die Verwaltung bittet um Verständnis, dass die Polizei gegebenenfalls Zielorte erfragt, um Besucher der Sommertour von Anliegern der Innenstadt unterscheiden zu können. Schmidt geht davon aus, dass durch diese Maßnahme die Verkehrslage in der Innenstadt trotz des großen Besucheraufkommens entspannt bleiben wird. göt